



Was wünschen wir uns von der Ev.-Luth. Landeskirche Hannovers und von der EKD?

Gott hat uns diese Erde anvertraut und wird uns keine zweite erschaffen. Vor diesem Hintergrund sehen wir, Aktive aus der Jugendumweltbewegung, die Kirche in der Verantwortung, die Bewahrung der Schöpfung aktiv vorzuleben und sozial-ökologische Nachhaltigkeit und Gerechtigkeit zu fordern.

- Die Kirchengemeinden sollen sich einer Prüfung im Hinblick auf ökologische und soziale Kriterien unterziehen und diese laufend reflektieren. Vieles wird bereits erfolgreich umgesetzt, an anderen Stellen gibt es noch Potenzial. Hierzu gehören beispielsweise:
 - Der Wechsel zu unabhängigen Ökostromanbietern
 - Berücksichtigung ökologischer Kriterien bei Jugendfreizeiten: Auswahl des Ortes, Verpflegung, Anreise
 - Fair gehandelte, biologische und regionale Produkte bei Kirchenveranstaltungen, z.B. Bio-Wein beim Abendmahl und fair gehandelten Kaffee und Kekse beim Kirchencafé
 - Einbau effizienter Geräte und Heizungen
 - Verbrauchsartikel: Bürobedarf, Recycling-Toilettenpapier, Recycling-Druckerpapier, Verwendung ökologischer Putzmittel
 - Weitestgehender Verzicht auf Druckerzeugnisse
 - Rücklagen und Kapital der Kirche und Stiftungen von Kirchengemeinden – In welche Unternehmen und Geschäftsbereiche wird investiert?

- Die Jugendarbeit soll das Thema Klimagerechtigkeit und Bewusstseinsbildung für soziale und ökologische Fragen als festen Bestandteil in die Jugendleiter*innen-Ausbildung einbinden.
- Die Kirche soll auf politischer Ebene, kommunal, regional und landesweit Stellung beziehen zu den folgenden Themen:
 - Energiewende
 - Mobilität
 - Artenschutz
 - ökologische Landwirtschaft
 - Außenpolitik (Freihandelsabkommen, Waffenexporte)
- Die Kirche soll sich verstärkt aktiv in Umweltschutzprojekten engagieren, wie Aufforstungsprojekte und Maßnahmen zur Förderung ökologischer Landwirtschaft.
- Die Kirche soll sich bemühen, das Bewusstsein zur Bewahrung der Schöpfung als eines der dringendsten Themen der heutigen Zeit auf kommunaler, nationaler und auch auf internationaler Ebene weiterzutragen.

Zu einer Kirche, die für generationenübergreifende Nächstenliebe wirbt, gehört aus unserer Sicht stärkeres Engagement in diesen Bereichen. Wir hoffen, dass wir die Evangelisch-Lutherische Landeskirche Hannovers und den Rat der Evangelischen Kirche Deutschlands motivieren können, sich dieser dringenden Probleme anzunehmen und freuen uns, mit Ihnen zu diesem Thema in Kontakt zu bleiben.

Paula Seidensticker
Fridays for Future Celle

Lukas Held
Landesvorstand der
BUNDjugend Niedersachsen

Kontakt:
celle@fridaysforfuture.de
vorstand@bundjugend-niedersachsen.de

